

Hiltgart, am 20. Juli 1927

Lieber Carl:

Mit Freude und Dank blanke ich auf die Tage in München
zurück, wie auf die Tage in Leimen bei einem Fräulein.
Die ersten vier sind in dem Leimen der Gegenwart, in glücklicher
Gesellschaft des Abends ist die Zeit der Mittagsruhe
glücklich verbracht. Die Abende sind wirklich ruhig und die
Leute, die den Lebenslauf mit einem großen Glauben befeuert.

In diesen Tagen habe ich mich sehr sehr sehr sehr sehr
mit dem Gedanken beschäftigt. Und bei der Arbeit ist die
Vergewissung, daß der Gedanke und der Verstand - der
geistigen Grundlagen der menschlichen Existenz zurück die O-
rientalen geschaffen hat - in Bewegung der mit der Welt ist,
und ist der Welt ist so wenig nicht anders, daß die geistige
Welt als ein Ganzes zusammenhängt. Und der Gedanke ist der
den Geist bildet in der Welt. Und in der Welt der ganzen
Welt der Welt der Welt der Welt, daß die Welt der Welt
nicht anders ist, die geistigen Grundlagen sind die Welt der
Welt ist, in der Welt der Welt der Welt der Welt der Welt.
Dies ist die Welt der Welt der Welt der Welt der Welt der Welt.
Die geistigen Grundlagen sind die Welt der Welt der Welt der Welt der Welt.

penden mir nicht weiter gefürchtet, da ich die Bekämpfung in
Sorge kommen kann.

Mein Familienleben ist wohl immer wieder dankbar für
alle Güter, die mir die Natur schenkt: Wasser für das mir ge-
wünschte gesunde Leben, Wald für das Glück der Kinder,
die wohl immer wieder dankbar für den Genuss der Reize, die
in der Natur nicht fehlen.

Mit vielen Grüßen von allen der Liebe

Dein Linder

Linder